

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Musik Primarstufe
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
MUS_VM1 - Musikwissenschaft	4
82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung	4
82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik	4
MUS_VM2 - Ensemblemusizieren	7
82077 SU - Elementare Musizierpraxis (Elementare Musikpädagogik)	7
MUS_VM3 - Profilmodul	7
82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung	7
82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik	7
82186 U - Gitarre - Fit für die Praxis	10
82187 U - Das Soloinstrument und die Gitarre im Duett	10
82188 U - Musik für 2 Gitarren durch die Jahrhunderte	10
MUS_VM4 - Musikpädagogik und Musikdidaktik	10
81578 SU - „Schatzkiste Orff-Schulwerk“ Publikation – Konzeption - Transformation	10
Glossar	11

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	
EX	Exkursion	
FP	Forschungspraktikum	
FS	Forschungsseminar	
FU	Fortgeschrittenenübung	
GK	Grundkurs	
IL	individuelle Leistung	
KL	Kolloquium	
KU	Kurs	
LK	Lektürekurs	
LP	Lehrforschungsprojekt	
OS	Oberseminar	
P	Projektseminar	
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UP	Praktikum/Übung	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	
		 Belegung über PULS
		 PL Prüfungsleistung
		 PNL Prüfungsnebenleistung
		 SL Studienleistung
		 L sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

MUS_VM1 - Musikwissenschaft

82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	Do	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.1.01	23.04.2020	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung I : Wer sich für dieses Projektseminar interessiert, meldet sich bitte bei mir sobald wie möglich per Email thorau@uni-potsdam.de

Das Seminar ist ein besonderes wissenschaftlich-künstlerisches Projekt zum Beethovenjahr 2020. Wir bereiten einen Konzertabend vor, in dem Ludwig van Beethovens Diabelli-Variationen aufgeführt werden, ein großes, fast einstündiges Klavierwerk, das Detlef Pauligk spielen wird. Das Konzert wird gerahmt und begleitet durch eine Ausstellung über das Werk, über Beethoven, über Variation und über Musikhören. Kern der Arbeit im Seminar sind die Konzeption des Abends und die musikwissenschaftlichen Inhalte der Ausstellung sowie ihre Darstellungsformen. Die Ausstellung wird auch installativ sein, d.h. die erklingende Musik live mit Visualisierungen, Bildern und Kommentaren begleiten. Studierende haben außerdem weitere Variationen geschrieben bzw. einstudiert (Klassen Gerdes und Unger). Mit diesem experimentellen Format einer Konzertausstellung wollen wir ausprobieren, wie sich künstlerische Arbeit mit Musik- und Wissenschaftsvermittlung verbinden lässt.

Dieses Seminar lässt Raum für wissenschaftliche Neugier, neue Technologie (digitale Visualisierungen) und Kreativität, es fordert aber auch Belastbarkeit und hohe Verlässlichkeit des Einsatzes. Mit dem Ergebnis präsentieren wir uns der Hochschulöffentlichkeit.

Corona-Update : Wir werden das Seminar auf jeden Fall virtuell beginnen, den Abend konzipieren und die Ausstellung zusammen erarbeiten. Wir hoffen, dass wir die konkrete Umsetzung dann im Sommer realisieren können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849111 - Seminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (unbenotet)

PNL 849112 - Primarstufenorientierte Musikanalyse (unbenotet)

82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	24.04.2020	Hon. Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Kommentar

Der Kurs fragt nach musikalischen Neuansätzen in einer von tiefen Widersprüchen gekennzeichneten Zeit. Kunst spiegelt die Phase von Reformation, Gegenreformation zur Aufklärung wider - zwischen existenziellen Ängsten nach Seuchen, religiöser Verfolgung und Dreißigjährigem Krieg einerseits und absolutistischer Prachtentfaltung andererseits. Von allem zu viel, üppige, überbordende Kirchenausstattung verbindet sich mit dem barocken Stil, aber auch mit dem satirischen Roman „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ (1669) von Grimmelshausen. Musiker sind Capellbediente, Leibeigene, der Stolz ihrer Gönner oder im Streit mit ihnen. Bach, Händel, Telemann, Purcell, Vivaldi, Corelli, Scarlatti, Rameau - die Liste der Komponisten polyphoner Werke von welthistorischer Bedeutung ist ebenso lang wie die der barocken Architekten und Maler. Was macht diese Epoche aus und wie kündigen sich Umbrüche zur Aufklärung an, neue Klangideale und Kompositionenverfahren? Neuansätzen zwischen Barock und Klassik entstehen in der Hofkapell-Musik in Dresden, Preußen und Mannheim. Eine eigenständige Phase – die Vorklassik – eröffnet unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten und bereitet die Fibel der Klassiker vor. Die Rheinsberger Hofkapelle, die Berliner Hofoper und Konzerte in Potsdam-Sanssouci stehen im Fokus dieser Veränderungen, die im Umfeld von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Joachim Quantz, den Brüdern Franz und Johann Georg Benda oder den Brüdern Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun stattfinden. Ihre Kompositionen und Schriften ermöglichen aufführungspraktische Hinweise zum alten Klang und seiner Lebendigkeit – spannend und auch umstritten bis heute.

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme an online-Sitzungen (Zoom) bzw. Lehrveranstaltungen, vor- und nachbereitende Lektüre, Arbeitsaufgaben zu den Sitzungen, Mitarbeit in der Diskussion; Diskussionsstand des Seminars wird vorausgesetzt
- 2 Rechercheaufgaben mit Kurzpräsentationen (knappe 5 Minuten zur Darstellung von Aspekten) aus 2 Themenkomplexen
- Aufgabenstellungen zu den Seminaren sind Anregungen zu Kurzpräsentationen oder späteren Hausarbeiten (nicht alle Themen werden in 90 Minuten Seminar einfließen können)
- Benotet: schriftliche Hausarbeit, Thema und Fragestellung wird individuell verabredet (15-20 Seiten)

Lerninhalte
1. 24.4.20 Typisch barock! Matthäuspassion in Leipzig (1727), Berliner Stadtschloss (1699-1706), das Deckenfresco im barocken Herkulessaal des Gartenpalais Liechtenstein in Wien von Andrea Pozzo aus Trier „Taten des Herkules und seine Apotheose“ (1704-1708) - Annäherung an eine alte Zeit und ihre Klangwelt im Raum, auf spezifischen Instrumenten, in polyphoner Satzstruktur Power Point Präsentation (PPP) zur Einführung
2. 8.5.20 Gattungsvielfalt, Themenvielfalt, Klangvielfalt Concerto grosso, Kantate, Oratorium, Suite, Fuge, Sonate, Pasticci / "Carpe diem", "Memento mori"/ Alte Instrumente, Generalbass und typische Besetzungen Aufgaben: Erläuterung zur Spezifität einer Gattung Vorstellung einzelner Instrumente mit Bild und kurzem Klangbeispiel Affektenlehre Musik und Raum
3. 15.5.20 Die sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach PPP mit Klangbeispielen zur Aufführungspraxis Aufgaben: Besonderheiten des 6. Konzertes Interpretationsvergleich auf alten und neuen Instrumenten
4. 22.5.20 Vom Stadtpfeifer zum Hofmusiker der Vorklassik Musiker der Dresdner Hofkapelle von August dem Starken wechseln nach Ruppin, Rheinsberg und Berlin, bereit zum Experiment bei einem jungen, Flöte spielenden Prinzen PPP zur Einführung in die Vorklassik Aufgaben: Ausbildung zum Stadtpfeifer Funktionen der Stadtpfeifer Kapellbesetzungen Funktion der Hofkapelle Ideen der Aufklärung bei Voltaire, Briefwechsel Rheinsberg
5. 29.5.20 Conclusio: Forschungsthemen, Vergleiche, Weiterentwicklungen
6. 5.6.20 Ein „Komponist“ wird König Musikalische Möglichkeiten in Berlin und Potsdam zwischen Absolutismus und Aufklärung - „Ich bin Komponist geworden und habe soeben mein zweites Konzert vollendet. Es ist ganz leidlich.“ (Brief Friedrichs an Wilhelmine von Bayreuth vom 8. Dezember 1732) PPP Friedrich II. als Musiker Aufgaben: Virtueller Rundgang durch Schloss Sanssouci in Potsdam Musiker der Hofkapelle als Komponisten Beschreibungen zum Musikgeschmack und zur Aufführungspraxis in den Jugendbriefen der Geschwister, Friedrich der Große und Wilhelmine von Bayreuth 1728-1740 Der vermisste Stil - italienischer und französischer „Stil“ in der Diskussion bei Johann Georg Pisendel, Johann Joachim Quantz und Carl Philipp Emanuel Bach
7. 12.6.20 Notenurtextausgabe Nur ein Drittel des Gesamtwerkes von Quantz ist bekannt, zahlreiche Kompositionen der Hofmusiker werden erst heute wiederentdeckt. Am Beispiel von Notenhandschriften werden editorische Probleme der Urtext-Herausgabe untersucht und aufführungspraktische Möglichkeiten mit historischen Instrumenten erörtert. Aufgaben: Computer-Abschrift eines Satzes (Kammermusikbesetzung) aus einer historischen Kopie Interpretation eines aufführungspraktischen Aspekts aus einem Lehrwerk Leopold Mozart Carl Philipp Emanuel Bach Johann Joachim Quantz Tosi/Agricola Muzio Clementi
8. 19.6.20 Opern von Attilio Ariosti bei Sophie Charlotte, Hasse und Graun an der Königlichen Oper in Berlin PPP zur Entstehung des Opernbetriebes in Berlin Aufgaben: Virtueller Rundgang durch Schloss Charlottenhof Berlin Virtueller Rundgang durch die Staatsoper Unter den Linden, ehemalige Königliche Oper Hasse und Händel – musikalische Gründe der Rivalität Von der Arie zur Opernszene – Hasses „Die kluge Bäuerin“ Montezuma von Carl Heinrich Graun – Stoff, Opernform, Charakter einer Arie Agricola bei Friedrich II. Francesco Algarotti – Aufklärung im Theater
9. 26.6.20 „Für Kenner und Liebhaber“ Die Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos von Carl Philipp Emanuel Bach (Berlin/Potsdam/Hamburg) Aufgaben: Analyse einer ausgewählten Komposition Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 3 Bedeutung Bachs für die Klassik – Überlieferungen: Joseph Haydn: „Wer mich gründlich kennt, der muss finden, dass ich dem Emanuel Bach sehr vieles verdanke, dass ich ihn verstanden und fleißig studiert habe.“ Wolfgang Amadeus Mozart: „Er (Emanuel Bach) ist der Vater; wir sind die Bubn. Wer von uns was Rechts kann, hats von ihm gelernt.“

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849111 - Seminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (unbenotet)
PNL	849112 - Primarstufenorientierte Musikanalyse (unbenotet)

MUS_VM2 - Ensemblemusizieren

 **82077 SU - Elementare Musizierpraxis (Elementare Musikpädagogik)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.0.01	23.04.2020	Eve Gubler

Kommentar

Diese Veranstaltung kann nur in Kombination mit der Veranstaltung "Perkussion in der Grundschule" belegt werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf Moodle. Studierende sind dort bereits eingetragen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	849212 - Elementare Musikpädagogik (benotet)
----	--

MUS_VM3 - Profilmodul

 **82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	Do	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.1.01	23.04.2020	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung I : Wer sich für dieses Projektseminar interessiert, meldet sich bitte bei mir sobald wie möglich per Email thorau@uni-potsdam.de

Das Seminar ist ein besonderes wissenschaftlich-künstlerisches Projekt zum Beethovenjahr 2020. Wir bereiten einen Konzertabend vor, in dem Ludwig van Beethovens Diabelli-Variationen aufgeführt werden, ein großes, fast einstündiges Klavierwerk, das Detlef Pauligk spielen wird. Das Konzert wird gerahmt und begleitet durch eine Ausstellung über das Werk, über Beethoven, über Variation und über Musikhören. Kern der Arbeit im Seminar sind die Konzeption des Abends und die musikwissenschaftlichen Inhalte der Ausstellung sowie ihre Darstellungsformen. Die Ausstellung wird auch installativ sein, d.h. die erklingende Musik live mit Visualisierungen, Bildern und Kommentaren begleiten. Studierende haben außerdem weitere Variationen geschrieben bzw. einstudiert (Klassen Gerdels und Unger). Mit diesem experimentellen Format einer Konzertausstellung wollen wir ausprobieren, wie sich künstlerische Arbeit mit Musik- und Wissenschaftsvermittlung verbinden lässt.

Dieses Seminar lässt Raum für wissenschaftliche Neugier, neue Technologie (digitale Visualisierungen) und Kreativität, es fordert aber auch Belastbarkeit und hohe Verlässlichkeit des Einsatzes. Mit dem Ergebnis präsentieren wir uns der Hochschulöffentlichkeit.

Corona-Update : Wir werden das Seminar auf jeden Fall virtuell beginnen, den Abend konzipieren und die Ausstellung zusammen erarbeiten. Wir hoffen, dass wir die konkrete Umsetzung dann im Sommer realisieren können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	849316 - Musikwissenschaft (unbenotet)
-----	--

 **82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	24.04.2020	Hon. Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Kommentar

Der Kurs fragt nach musikalischen Neuansätzen in einer von tiefen Widersprüchen gekennzeichneten Zeit. Kunst spiegelt die Phase von Reformation, Gegenreformation zur Aufklärung wider - zwischen existenziellen Ängsten nach Seuchen, religiöser Verfolgung und Dreißigjährigem Krieg einerseits und absolutistischer Prachtentfaltung andererseits. Von allem zu viel, üppige, überbordende Kirchenausstattung verbindet sich mit dem barocken Stil, aber auch mit dem satirischen Roman „Der Abenteuerliche Simplizissimus Teutsch“ (1669) von Grimmelshausen. Musiker sind Capellbediente, Leibeigene, der Stolz ihrer Gönner oder im Streit mit ihnen. Bach, Händel, Telemann, Purcell, Vivaldi, Corelli, Scarlatti, Rameau - die Liste der Komponisten polyphoner Werke von welthistorischer Bedeutung ist ebenso lang wie die der barocken Architekten und Maler. Was macht diese Epoche aus und wie kündigen sich Umbrüche zur Aufklärung an, neue Klangideale und Kompositionstechniken? Neuansätzen zwischen Barock und Klassik entstehen in der Hofkapell-Musik in Dresden, Preußen und Mannheim. Eine eigenständige Phase – die Vorklassik - eröffnet unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten und bereitet die Fibel der Klassiker vor. Die Rheinsberger Hofkapelle, die Berliner Hofoper und Konzerte in Potsdam-Sanssouci stehen im Fokus dieser Veränderungen, die im Umfeld von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Joachim Quantz, den Brüdern Franz und Johann Georg Benda oder den Brüdern Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun stattfinden. Ihre Kompositionen und Schriften ermöglichen aufführungspraktische Hinweise zum alten Klang und seiner Lebendigkeit – spannend und auch umstritten bis heute.

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme an online-Sitzungen (Zoom) bzw. Lehrveranstaltungen, vor- und nachbereitende Lektüre, Arbeitsaufgaben zu den Sitzungen, Mitarbeit in der Diskussion; Diskussionsstand des Seminars wird vorausgesetzt
- 2 Recherchearbeiten mit Kurzpräsentationen (knappe 5 Minuten zur Darstellung von Aspekten) aus 2 Themenkomplexen
- Aufgabenstellungen zu den Seminaren sind Anregungen zu Kurzpräsentationen oder späteren Hausarbeiten (nicht alle Themen werden in 90 Minuten Seminar einfließen können)
- Benotet: schriftliche Hausarbeit, Thema und Fragestellung wird individuell verabredet (15-20 Seiten)

Lerninhalte
1. 24.4.20 Typisch barock! Matthäuspassion in Leipzig (1727), Berliner Stadtschloss (1699-1706), das Deckenfresco im barocken Herkulessaal des Gartenpalais Liechtenstein in Wien von Andrea Pozzo aus Trier „Taten des Herkules und seine Apotheose“ (1704-1708) - Annäherung an eine alte Zeit und ihre Klangwelt im Raum, auf spezifischen Instrumenten, in polyphoner Satzstruktur Power Point Präsentation (PPP) zur Einführung
2. 8.5.20 Gattungsvielfalt, Themenvielfalt, Klangvielfalt Concerto grosso, Kantate, Oratorium, Suite, Fuge, Sonate, Pasticci / "Carpe diem", "Memento mori"/ Alte Instrumente, Generalbass und typische Besetzungen Aufgaben: Erläuterung zur Spezifität einer Gattung Vorstellung einzelner Instrumente mit Bild und kurzem Klangbeispiel Affektenlehre Musik und Raum
3. 15.5.20 Die sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach PPP mit Klangbeispielen zur Aufführungspraxis Aufgaben: Besonderheiten des 6. Konzertes Interpretationsvergleich auf alten und neuen Instrumenten
4. 22.5.20 Vom Stadtpfeifer zum Hofmusiker der Vorklassik Musiker der Dresdner Hofkapelle von August dem Starken wechseln nach Ruppin, Rheinsberg und Berlin, bereit zum Experiment bei einem jungen, Flöte spielenden Prinzen PPP zur Einführung in die Vorklassik Aufgaben: Ausbildung zum Stadtpfeifer Funktionen der Stadtpfeifer Kapellbesetzungen Funktion der Hofkapelle Ideen der Aufklärung bei Voltaire, Briefwechsel Rheinsberg
5. 29.5.20 Conclusio: Forschungsthemen, Vergleiche, Weiterentwicklungen
6. 5.6.20 Ein „Komponist“ wird König Musikalische Möglichkeiten in Berlin und Potsdam zwischen Absolutismus und Aufklärung - „Ich bin Komponist geworden und habe soeben mein zweites Konzert vollendet. Es ist ganz leidlich.“ (Brief Friedrichs an Wilhelmine von Bayreuth vom 8. Dezember 1732) PPP Friedrich II. als Musiker Aufgaben: Virtueller Rundgang durch Schloss Sanssouci in Potsdam Musiker der Hofkapelle als Komponisten Beschreibungen zum Musikgeschmack und zur Aufführungspraxis in den Jugendbriefen der Geschwister, Friedrich der Große und Wilhelmine von Bayreuth 1728-1740 Der vermisste Stil - italienischer und französischer „Stil“ in der Diskussion bei Johann Georg Pisendel, Johann Joachim Quantz und Carl Philipp Emanuel Bach
7. 12.6.20 Notenurtextausgabe Nur ein Drittel des Gesamtwerkes von Quantz ist bekannt, zahlreiche Kompositionen der Hofmusiker werden erst heute wiederentdeckt. Am Beispiel von Notenhandschriften werden editorische Probleme der Urtext-Herausgabe untersucht und aufführungspraktische Möglichkeiten mit historischen Instrumenten erörtert. Aufgaben: Computer-Abschrift eines Satzes (Kammermusikbesetzung) aus einer historischen Kopie Interpretation eines aufführungspraktischen Aspekts aus einem Lehrwerk Leopold Mozart Carl Philipp Emanuel Bach Johann Joachim Quantz Tosi/Agricola Muzio Clementi
8. 19.6.20 Opern von Attilio Ariosti bei Sophie Charlotte, Hasse und Graun an der Königlichen Oper in Berlin PPP zur Entstehung des Opernbetriebes in Berlin Aufgaben: Virtueller Rundgang durch Schloss Charlottenhof Berlin Virtueller Rundgang durch die Staatsoper Unter den Linden, ehemalige Königliche Oper Hasse und Händel – musikalische Gründe der Rivalität Von der Arie zur Opernszene – Hasses „Die kluge Bäuerin“ Montezuma von Carl Heinrich Graun – Stoff, Opernform, Charakter einer Arie Agricola bei Friedrich II. Francesco Algarotti – Aufklärung im Theater
9. 26.6.20 „Für Kenner und Liebhaber“ Die Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos von Carl Philipp Emanuel Bach (Berlin/Potsdam/Hamburg) Aufgaben: Analyse einer ausgewählten Komposition Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 3 Bedeutung Bachs für die Klassik – Überlieferungen: Joseph Haydn: „Wer mich gründlich kennt, der muss finden, dass ich dem Emanuel Bach sehr vieles verdanke, dass ich ihn verstanden und fleißig studiert habe.“ Wolfgang Amadeus Mozart: „Er (Emanuel Bach) ist der Vater; wir sind die Bubn. Wer von uns was Rechts kann, hats von ihm gelernt.“

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849316 - Musikwissenschaft (unbenotet)

 **82186 U - Gitarre - Fit für die Praxis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Margrit Tretau
Raum und Zeit nach Absprache							

Kommentar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)

 **82187 U - Das Soloinstrument und die Gitarre im Duett**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Petra Neuhaus
Raum und Zeit nach Absprache							

Kommentar

Raum 1.03

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)

 **82188 U - Musik für 2 Gitarren durch die Jahrhunderte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Petra Neuhaus
Raum und Zeit nach Absprache							

Kommentar

Raum 1.03

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849314 - Instrumentale und vokale Kammermusik (unbenotet)

MUS_VM4 - Musikpädagogik und Musikdidaktik

 **81578 SU - „Schatzkiste Orff-Schulwerk“ Publikation – Konzeption - Transformation**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	16:15 - 17:45	wöch.	2.06.0.01	21.04.2020	Professor Werner Beidinger
Kommentar							

Die Zulassung für diese seminaristische Übung erfolgt ab dem 24. April. Direkt nach der Zulassung erfolgt eine Einschreibung in den Moodlekurs mit Hinweisen zur Teilnahme für die erste Veranstaltung am Dienstag, den 28. April.

Auch wenn eine "Übungsveranstaltung" eigentlich stark von der Präsenzsituation und gemeinsamen Aktivitäten lebt, werden wir das Semester online beginnen und gegebenenfalls im weiteren Semesterverlauf auf Präsenzlehre umsteigen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 849412 - Ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

